



# UNSER PFARRBRIEF

Ausgabe 4/2020



## **Pfarrbriefthema**

|   |                  |
|---|------------------|
| Wie feiern wir Weihnachten?                   | Seite 3          |
| Feste im Kirchenjahr: Taufe des Herrn         | Seite 4          |
| Versteckt in der Weihnachtszeit: Hl. Johannes | Seite 5          |
| Aktion Dreikönigssingen 2021                  | Seiten 9 und 10  |
| Unterwegs zu Gott                             | Seite 11         |
| Adveniat Weihnachtsskollekte 2020             | Seite 12         |
| Weihnachtsgottesdienste                       | Seiten 20 und 21 |

## **Es tut sich was**

|  |                  |
|--|------------------|
| Sanierung des Pfarrhofs in Kleinaitingen           | Seite 14         |
| Bücherei-Siegel in Silber                          | Seite 16         |
| Weltgebetstag                                      | Seite 17         |
| Rückblick auf den Alpha-Kurs                       | Seite 18         |
| Erntedankfeier unter Coronabedingungen             | Seite 19         |
| St. Martin in der Kita St. Vitus Oberottmarshausen | Seite 22         |
| Ereignisse in der Kita St. Walburga Großaitingen   | Seite 23         |
| Andechswallfahrt der Großaitinger                  | Seite 24         |
| Ministranten gehen und kommen                      | Seiten 25 und 26 |
| Auch Tiere werden gesegnet in Wehringen            | Seite 27         |
| Corona-Klatsch                                     | Seite 31         |

## **Religiöses Leben**

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| Exerzitien im Alltag: Zwischen-Räume | Seite 6  |
| Bruderschaften: Gestern und Heute    | Seite 7  |
| Nachtwallfahrt der Männer            | Seite 8  |
| Sebastiani-Oktav                     | Seite 13 |
| Frauenmessen in St. Nikolaus         | Seite 15 |
| Ulli                                 | Seite 30 |

## **Kinder- und Jugendangebote**

|              |                  |
|--------------|------------------|
| Kinderseiten | Seiten 28 und 29 |
|--------------|------------------|

## **Vorankündigungen**

|              |                |
|--------------|----------------|
| Vermeldungen | Seiten 32 – 38 |
| Impressum    | Seite 39       |
| Jährlich neu | Seite 40       |

Bild Titelseite: Elisabeth Wiedemann

# Wie feiern wir Weihnachten?

Die Frage nach Möglichkeiten, heuer Weihnachten zu feiern, höre ich in diesen Tagen sehr häufig aus dem Mund verschiedener Politiker. Wird das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ eine neue Interpretation erhalten? Werden Familien unter sich bleiben und werden Senioren in Ihrer Sehnsucht, die Enkel zu umarmen, enttäuscht sein? Dann wären die Weihnachtstage wirklich eine stille Zeit, in der viele unserer Mitmenschen unter Einsamkeit leiden. Andererseits könnte eine solche, von Corona getriebene Zeit, auch eine Herausforderung darstellen, tiefer über das Weihnachtsgeschehen nachzudenken. Weihnachten fällt wegen Corona nicht aus.



*Krippe in Reinhardtshofen*

Weihnachten war schon vor 2000 Jahren. Das Geheimnis dieses Geschehens muss jedoch von Generation zu Generation wieder neu bedacht, aufgeschlossen werden.



Auf meine Frage, wie sie sich Gott vorstellt, sagte mir eine Frau: „Wie ein Funke.“ „Können Sie mit diesem Funken in ein Gespräch kommen?“ war meine folgende Frage. Das verneinte meine Gesprächspartnerin. Gott sei für sie kein „Du“, kein Gegenüber im Alltag. Auf

unserem Bild auf der Titelseite erkennen wir eine Kerze, die von einer Hand gehalten wird. Für mich bringt diese Darstellung das Weihnachtsgeschehen zum Ausdruck. Gott, der die Welt erschuf, überbrückt die Kluft zwischen Schöpfer und Geschöpf und wird selbst Mensch. Dieser unser christlicher Glaube ist einmalig unter den Weltreligionen. Der unfassbare Gott lässt sich ganz auf uns ein, gibt sich uns sozusagen in Jesus als Licht in die Hand. Er teilt mit uns Freud und Leid und gibt unserem Dasein einen letzten Sinn, zeigt uns einen Weg, der zur Erfüllung aller unserer Sehnsucht führt. Dieses Weihnachtsfest kann sicher helfen, eine neue Sicht auf Gott, unsere Mitmenschen und uns selbst zu finden. Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich auch im Namen aller MitarbeiterInnen unserer Pfarreiengemeinschaft ein gesegnetes Weihnachten und Gottes Beistand im neuen Jahr 2021.

*Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger*

# Feste im Kirchenjahr – Taufe des Herrn (Sonntag nach HI. Drei Könige)

In der Weihnachtszeit gedenkt die Kirche vor allem der Kindheit Jesu: Gott ist Mensch geworden, er wird geboren, er ist mit seinen Eltern auf der Flucht vor der Verfolgung durch Herodes. Mit der Taufe des Herrn, die die Weihnachtszeit beschließt, beginnt etwas Neues: Das öffentliche Auftreten Jesu. In der Liturgie wird das festliche Weiß der Gewänder zuletzt an diesem Sonntag nach Epiphanie, (6. Januar), also zwischen dem 7. und 13. Januar, getragen. Tags darauf beginnt der Jahreskreis, das Weiß weicht den grünen Gewändern.

Was an diesem Tag gefeiert wird, steht in der Bibel. Markus, Matthäus und Lukas berichten von der Taufe Jesu im Jordan durch Johannes den Täufer. Auch der Evangelist Johannes nimmt Bezug darauf, allerdings ohne Schilderung der Taufe selbst. Matthäus berichtet am ausführlichsten. Allen drei Überlieferungen gemeinsam ist neben der Taufe durch Johannes der Zuspruch Gottes: Der Himmel tut sich auf, der Heilige Geist kommt in Gestalt einer Taube auf Jesus herab, eine Stimme aus dem Himmel nennt ihn "geliebten Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe".

Dass die Taufe des Herrn gefeiert wird und fest im Kirchen-Kalender steht, ist eine für kirchliche Verhältnisse recht neue Entwicklung –



wenn auch mit langer Tradition. Sehr alt ist das Feiern der Taufe des Herrn, da bereits Clemens von Alexandrien (um 150 – 215) von einem liturgischen Gedenken an die Taufe Christi berichtet.

Sehr neu ist das katholische Fest Taufe des Herrn, weil es erst im 20. Jahrhundert und in seiner heutigen Form erst seit 1970 im liturgischen Kalender explizit verankert ist. Die heutige Situation gilt seit Inkrafttreten der Neuordnung des Kirchenjahres im Zuge der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Seitdem endet auch die Weihnachtszeit mit der Taufe des Herrn und nicht mehr mit Mariä Lichtmess (Darstellung des Herrn) am 2. Februar.

*Diakon Armin Pfänder, Bild: Taufe Jesu, v. Piero della Francesca, 1442*

# Versteckt in der Weihnachtszeit

## III. Johannes, Evangelist und Apostel (27. Dezember)

Den Namenstag von Johannes dem Täufer kennt jeder – der 24. Juni. Doch den Namenstag des Apostels Johannes kennen nicht viele, wohl weil er mitten in der Weihnachtszeit liegt. Das Gedenken am 27. Dezember ist bereits seit dem Jahr 379 bezeugt. Johannes war der Sohn des Zebedäus, Bruder von Jakobus dem Älteren, von Beruf Fischer mit offenbar energischem Charakter, der ihm von Jesus den Beinamen Donnersohn einbrachte. Johannes wurde als vierter Jünger Jesu berufen. Zusammen mit seinem Bruder Jakobus bat Johannes Jesus, dass einer zu seiner Rechten und einer zu seiner Linken sitzen solle in seiner Herrlichkeit, was Jesus zurückwies und die anderen Jünger zu Unmut veranlasste. Beim Abendmahl am Gründonnerstag lag Johannes in Jesu Schoß. Nach dem Johannes-Evangelium war er der einzige Jünger unter dem Kreuz, wo Jesus ihn als seinen Lieblingsjünger bezeichnete (Joh 19, 26). Ihm vertraute der sterbende Jesus seine Mutter an. Mit Petrus war er der erste, der nach der Nachricht der Frauen zum leeren Grab Jesu eilte. Als erster erkannte er den Auferstandenen bei dessen Erscheinung am See

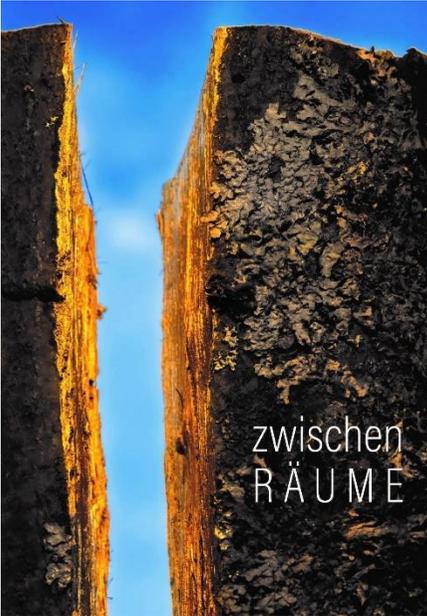


Genesareth. In der Frühphase der Urgemeinde in Jerusalem war Johannes zusammen mit Petrus die prägende Gestalt. Beide bewirkten nach Pfingsten die erste Heilung, die eines Gelähmten im Tempel, und traten öffentlich predigend im Tempel auf. Paulus zählte Johannes, seinen Bruder Jakobus

und Petrus zu den Säulen der Urgemeinde. Als Evangelist ist sein Attribut der Adler. Die Forschung geht heute davon aus, dass der Autor des Johannes-Evangeliums, der Johannes-Briefe und der Offenbarung nicht identisch mit dem Apostel Johannes ist, sondern aus seinem direkten Umfeld stammt. Sein weiteres Leben ist meist nur in Legenden überliefert. So sollte er etwa mit einem Kelch vergifteten Weins ermordet werden. Johannes jedoch segnete den Becher, dem daraufhin eine Schlange entwich. Der Kelch ist sein zweites Attribut. Aus dieser Geschichte entwickelte sich der Brauch am Johannistag Wein zu segnen. Dies greifen wir in diesem Jahr auf. In den Messen am 27. Dezember kann jeder eine Flasche Wein mitbringen, die dann gesegnet wird. *Text: Diakon Armin Pfänder, Bild: Johannes Evangelist, Tilmann Riemenschneider, 1485*

# Zwischen - RÄUME

**Oft beschäftigt uns die Frage:  
„Wie verbinde ich Gott und meinen Alltag?“**



Die **Exerziten im Alltag** laden dazu ein, diese Verbindung zu entdecken und zu vertiefen.

Wenn ich mitten im Leben stehe und Gott dabei einen Platz bekommt, dann trenne ich nicht mehr die Zeit des Gebetes und die Zeit meines Lebens.

Gott ist da – mitten in meinem Lebensalltag, meinem von Gott geschenkten Lebensraum.

Es geht darum, Gott zu entdecken, ihm mein Leben hinzuhalten und zu einem Glaubensraum werden zu lassen.

„Gott suchen und finden in allen Dingen“ so sagt es Ignatius von Loyola.

Für uns Christen gibt es keine „gottlose“ Zeit. Gott zeigt seine Zuneigung zu uns Menschen in Jesus Christus, der mitten in unsere Welt und unser Leben gekommen ist.

**Christsein in der Welt, dazu ermuntern uns die Impulse der Exerziten im Alltag**

Für die Gebetszeiten gibt es ein Exerzitenheft (schriftliche Hilfen für jeden Tag mit Bildern) für einen Unkostenbeitrag von ca. 10 €.

Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmenden zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche.

Die Gruppentreffen finden jeweils montags an folgenden Terminen statt: 22.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03. und 29.03.2021. Beginn ist immer um 19:30 Uhr

Sind Sie neugierig geworden?

Oder waren Sie die letzten Jahre dabei und freuen sich schon?

Dann melden Sie sich bis zum 05.02.2021 verbindlich an. Das Anmeldeformular erhalten Sie nach den Gottesdiensten am 16. bzw. 17. Januar 2021, außerdem liegt dieses danach an den Schriftenständen in den Pfarrkirchen aus. Natürlich können Sie sich auch per E-Mail anmelden unter: [pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de](mailto:pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de).

Auf Ihr Kommen freut sich Ihr

*Diakon Armin Pfänder  
mit dem Organisationsteam  
Bild: Erzbistum Bamberg*

# Bruderschaften – gestern und heute

Christliches Leben spielte sich in der Vergangenheit nicht nur in Pfarreien und in Klöstern ab. Seit dem Mittelalter schlossen sich Menschen zu unterschiedlichen Formen von Gemeinschaften zusammen, die sich bestimmten religiösen und caritativen Aktivitäten widmeten. Viele solcher Gemeinschaften verschrieben sich der besonderen Verehrung eines Heiligen – etwa des Hl. Sebastian oder des Hl. Laurentius. Andere setzten sich für die im Mittelalter aufkommende Eucharistieverehrung ein. Zahlreiche Gemeinschaften machten sich auch gewisse wohltätige Zwecke zur Aufgabe: Sie kümmerten sich um Spitäler, sorgten für Arme, Kranke oder Reisende. Einige Bruderschaften entstanden aus dem Versprechen zur Abwendung einer Seuche oder Epidemie, wie die Sebastiansbruderschaft in Großaitingen. Anders als die Ordenschristen legten die Mitglieder dieser Vereinigungen keine besonderen Gelübde ab.

Gemeinschaften dieser Art trugen unterschiedliche Namen. Langsam setzte sich aber der Begriff „Bruderschaft“ für sie durch. Das bedeutete aber normalerweise nicht, dass nur Männer Mitglied waren. Zur Bruderschaft gehörten fast immer auch Frauen. Hauptträger der Bruderschaften waren die Bürger in den Städten. Auf dem

Land entwickelten sich die Bruderschaften langsamer. Die Mitglieder legten meist Geld an, um aus den Erträgen regelmäßig feierliche Gottesdienste, liturgisches Gerät, Altarausstattungen und sogar eigene Kirchenbauten finanzieren zu können. Nicht selten stellten sie auch einen eigenen Geistlichen an, der für sie Messen feierte und andere Gottesdienste hielt.

Auch heute existieren an manchen Orten noch Bruderschaften, die sich einer bestimmten Frömmigkeit verschrieben haben. Manche von ihnen wurden von Zeit zu Zeit „wiederbelebt“. Allein in unserer Pfarreiengemeinschaft existieren fünf Bruderschaften: In Großaitingen die Bruderschaften zum Hl. Sebastian und zum Hl. Antonius von Padua, in Wehringen die Skapulierbruderschaft und in Kleinaitingen die St. Laurentiusbruderschaft und die Marianische Männerkongregation.



Welche Aufgaben können Bruderschaften heute übernehmen? Manche Christen treffen sich regelmäßig zu Gebetskreisen. An vielen Orten gibt es Gruppen, die die Frömmigkeit von Taizé pflegen. Auch für gottesdienstliche Feiern übernehmen bestimmte Gruppen Verantwortung, z. B. Gebetstunden bei einer Ewigen Anbetung. Mancherorts wird von einem festen Kreis das Stundengebet gepflegt. Da und dort haben sich Ehrenamtliche zusammengeschlossen, um bei Beerdigungen – die oftmals an Wochentagen in den Morgenstunden stattfinden – den Ministrantendienst zu übernehmen. Die Kirche braucht auch, und gerade heute, mehr von solchen

Initiativen. Bruderschaften sind nicht überflüssig oder veraltet. Ein Beispiel aus Großaitingen zeigt das: In Zeiten der Corona-Pandemie läuten jeden Donnerstag um 18:00 Uhr die Glocken der Sebastianskapelle. Die Bruderschaft lädt zum Gebet gegen diese Pandemie ein. Sie erfüllt wie vor fast 400 Jahre ihr Gelübde. Die Bruderschaften vergangener Jahrhunderte warteten nicht darauf, pastoral „versorgt“ zu werden, sondern sie nahmen ihr geistliches Leben selbst in die Hand. Das soll für uns in Zeiten rückläufiger Priesterzahlen ein Vorbild sein.

*Text: Diakon Armin Pfänder*

*Bild: Hubert Sporer*

## **Nachtwallfahrt der Männer am Gründonnerstag, 01.04.2021**

2021 hoffen wir, dass die Nachtwallfahrt der Männer wieder stattfinden kann.

So machen wir uns in dieser besonderen Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wieder als Männergemeinschaft auf den Weg. Wir gehen vorwiegend im Schweigen, nur unterbrochen von spirituellen Impulsen, Gebet und kurzem Austausch. Wir machen Station an Wegkreuzen, Kirchen oder Kapellen.

Nach der Feier der Gründonnerstagsliturgie in Großaitingen um 19:00 Uhr treffen wir uns um 21:15 Uhr an der St. Jakobus-Kirche

in Reinhartshofen; Dauer etwa 3½ bis 4 Stunden.

Wollen Sie in dieser Nacht mit gleichgesinnten Männern in der Natur unterwegs sein und sich auf Karfreitag und Ostern einstimmen?

Dann melden Sie sich bei Armin Pfänder unter der E-Mail-Adresse: [pfaender.armin@t-online.de](mailto:pfaender.armin@t-online.de) an.

Mindestteilnehmerzahl: 5

Anmeldeschluss ist am Dienstag, 30.03.2021

Wir gehen bei jeder Witterung außer Sturm.

Ich freue mich auf viele Wallfahrer.

*Ihr Diakon Armin Pfänder*

# Aktion Dreikönigssingen 2021

## Kindern Halt geben - in der Ukraine und weltweit



Auf dem Plakatmotiv zur Aktion sind die Geschwister Nastia und Kola zu sehen. Sie vermissen ihren Vater, der in Polen arbeitet. Wie Nastia und Kola geht es vielen Kindern in der Ukraine. Denn die Arbeitssituation und die niedrigen Löhne im eigenen Land bringen viele Menschen dazu, ins Ausland zu gehen. Die internationale Arbeitsorganisation (ILO) schätzt, dass rund 1,5 Millionen Ukrainer im Ausland arbeiten – die meisten in Europa.



Mit ihrem Motto machen die Sternsinger darauf aufmerksam, wie wichtig es für Kinder ist, in einem intakten Umfeld aufzuwachsen, das ihnen Halt gibt. Studien zeigen, dass die längere Abwesenheit der Eltern den Kindern emotional und sozial schadet. Sie fühlen sich verlassen

und vernachlässigt, haben häufig Probleme in der Schule.

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt. Allein bei der Aktion 2019 kamen rund 50 Millionen Euro an Spenden zusammen.

### **Die Sternsinger kommen – auch in Corona-Zeiten!**

Die kleinen und großen Könige unserer Pfarreien sind wieder in den Straßen unterwegs – diesmal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+21“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne

dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln kontaktlos für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen in:

- ✚ Großaitingen: 06.01.2021 nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr, weiter am 08.01. und 09.01.2021, evtl. 10.01.2021
- ✚ Wehringen: Zwischen 05.01. und 07.01.2021, hauptsächlich am 06.01.2021
- ✚ Kleinaitingen: 04.01.2021 ab 10:00 bis ca. 15:00 Uhr
- ✚ Oberottmarshausen: 04.01.2021; falls das Wetter schlecht ist, Verschiebung auf den 05.01.2021
- ✚ Reinhartshofen: 06.01.2021 ab 10:00 Uhr

**In Zeiten von Corona ist der Schutz aller, die Sternsingen gehen, von zentraler Bedeutung. Auch alle, die von den Sternsingern besucht werden, müssen vor einer möglichen Infektion geschützt werden.**

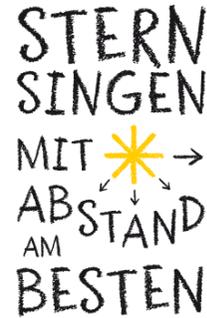
Jede Sternsingergruppe wird von einer Aufsichtsperson begleitet, die gut in die Hygieneregeln zur Aktion eingewiesen ist. Bei Hausbesuchen tragen die Sternsinger eine Maske.

Wohn- bzw. Privaträume werden dieses Mal nicht betreten. Die Sternsinger begegnen den Menschen vor der Tür oder im Treppenhaus. Der Mindestabstand zu den Menschen in der Haustür wird eingehalten. In Mehrfamilienhäu-

sern versammeln sich die Sternsinger unter Beachtung des Abstands im Treppenhaus oder vor der Haustür. Wenn mehrere Bewohner eines Hauses die Sternsinger empfangen wollen, werden die Menschen auf jedem Stockwerk im Treppenhaus oder vor der Eingangstür begrüßt.

Auch beim Anschreiben des Segens wird der Mindestabstand beachtet. Gegebenenfalls wird die Tür dafür kurz geschlossen.

Segensaufkleber werden ebenfalls unter Wahrung des Sicherheitsabstands überreicht oder auf der Schwelle abgelegt und von dem Besuchten selbst angebracht.



Die Übergabe von Geld und Süßigkeiten erfolgt kontaktlos. Die Spende wird von der Begleitperson entgegengenommen – nach Möglichkeit mit Hilfe einer Spendendose am Stock oder ähnlichem. Die Süßigkeiten kommen in fünftägige „Quarantäne“.

Falls Sie die Sternsinger nicht antreffen, können Sie Ihre Spende auch auf das Konto überweisen: IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31, BIC: GENODEDIPAX

*Hubert Sporer, Bild: Bettina Flitner, Kindermissionswerk*



*Sich aufmachen  
wie die Könige,  
die dem Stern folgten,  
ins Ungewisse hinein.  
Gott suchen ein Leben lang,  
den Gott der Väter,  
den Gott der Visionen,  
den Gott, der so ganz anders ist.*

*Ihn suchen, der sich nicht finden lässt,  
nur erahnen, ersehnen,  
ihn, der sich dem Festhalten entzieht,  
der sich unerwartet  
offenbart und versteckt,  
und sich am Ende von Ihm finden lassen.*

*Irmela Mies-Suegmann,  
in [Pfarrbriefservice.de](http://Pfarrbriefservice.de)*

***Unterwegs zu Gott***

# Adveniat-Weihnachtskollekte 2020



Adveniat denkt sich keine Projekte aus. Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage einer Ordensschwester, eines Priesters oder engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist.

Die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist mit ihrer Option für die Armen nahe bei den Menschen – vor allem auch bei den indigenen Völkern des Kontinents, die häufig an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Adveniat steht seinen Partnern mit jährlich rund 2.000 Projekten bei und bahnt gemeinsam mit ihnen Wege aus der Not der Menschen für ein Leben in Würde – und das bereits seit 1961. Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte

im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Nicht nur, aber besonders jetzt in der aktuellen Situation, ist die Unterstützung der Menschen in Lateinamerika lebensnotwendig. Unter dem Motto „ÜBER-LEBEN“ organisiert Adveniat zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Nothilfen und unterstützt die Betroffenen der Krise. Ihre Spende ist in diesem Jahr wichtiger als je zuvor!

**Haben Sie vielen Dank!**

Spendenkonto: Bank im Bistum Essen  
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

# Sebastiani-Oktav 2021

Themen für die Messen in  
der Woche:

## **Märtyrer des 20. Jh.**

(Alle Gottesdienste feiern  
wir in der Pfarrkirche St.  
Nikolaus. Vor jeder Hl.  
Messe beten wir den Ro-  
senkranz und die Litanei)



## **Sonntag, 17.01.2021,**

**10:00 Uhr:** Festgottes-  
dienst mit Caritasdirektor  
Dr. Andreas Magg

**14:00 Uhr:** Hochkonvent;  
Aufnahme der neuen Mit-  
glieder

(Aufnahmezettel liegen in  
der Pfarrkirche aus und  
sind im Pfarrbüro erhältlich).

## **Montag, 18.01.2021, 18:30 Uhr:**

„Pater Rupert Mayer“ mit Pfarrer Rupert Ostermayer

## **Dienstag, 19.01.2021, 18:30 Uhr:**

„Pater Maximilian Kolbe“ mit Diakon Armin Pfänder

## **Mittwoch, 20.01.2021, 09:00 Uhr:**

„Offizier Michael Kitzelmann“ mit Pfarrer Hubert Ratzinger

## **Donnerstag, 21.01.2021, 18:30 Uhr:**

„Dompropst Bernhard Lichtenberg“ mit Pfarrer Hubert Ratzinger  
und Zeitlos

## **Anschließend Bruderschaftsabend im Pfarrsaal**

„Auf den höchsten Bergen Südtirols und Österreichs“  
Lichtbildervortrag von Pfarrer Ratzinger

## **Freitag, 22.01.2020, 18:30 Uhr:**

„Karl Leisner, im KZ Dachau zum Priester geweiht“ mit Pfarrer Erwin  
Fuchs

# Sanierung des Pfarrhauses in Kleinaitingen



## Spender gesucht

Die Feuchtigkeit im ganzen Pfarrhaus macht uns zu schaffen. Deshalb wurden Untersuchungen vorgenommen, um die Ursachen festzustellen.

Das Ergebnis führte dazu, dass eine Sanierung des Pfarrhauses notwendig ist. Im Dachstuhl müssen Teile ausgetauscht werden, die durch

Feuchtigkeit morsch geworden sind. Andere Teile aus dem Dachstuhl sind aus ihrer ursprünglichen Verankerung gebrochen, manche Balken sind zu schwach. Somit muss der Dachstuhl erneuert werden, was zur Folge hat, dass das Dach abgedeckt wird. In diesem Zusammenhang werden die teilweise bröseligen Dachplatten erneuert.

Im Haus selbst muss kontaminiertes Dämmmaterial ausgetauscht und der Dachboden zusätzlich gedämmt werden. Um die Feuchtigkeit auf Dauer zu senken, muss im Obergeschoss ein Lüftungssystem eingebaut werden.

Risse in der Fassade werden behoben, die Fassade und die Fensterläden neu gestrichen. Am Eingang wird die Treppe vergrößert, so dass ein größeres Podest entsteht und die Einzelstufe niedriger wird. Ein Geländer als Steighilfe wird angebracht. Die Kirchenverwaltung verzichtet in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat auf eine behindertengerechte Rampe.

### **Aufstellung der Kosten:**

Da unser Pfarrhaus nicht der Kirchenstiftung sondern der Pfründestiftung gehört, müssen wir als Mitnutzer nur für einen Teil der Bausumme aufkommen. Davon erhalten wir wiederum 50% aus Kirchensteuermitteln.

Vorprojekt (2019 bereits durchgeführt) 35.000,00 €

Hauptprojekt 270.000,00 €

Gesamtkosten 305.000,00 €

davon zahlt die Kirchenstiftung 115.076,64 €

Zuschuss aus Kirchensteuern (50%) 57.538,32 €

Somit verbleiben für uns als Pfarrei St. Martin **57.538,32 €**, die wir aus Spenden aufbringen müssen.

Ich bitte Sie, liebe Mitglieder der Pfarrei St. Martin, uns mit einer großzügigen Spende zu helfen. Die Kostenberechnung verliert ihre Gültigkeit, wenn wir nicht bald mit den Arbeiten beginnen können.

Ein herzliches Vergelt's Gott sage ich Ihnen im Namen der Kirchenverwaltung im Voraus für Ihre Gabe.

*Ihr Pfarrer Hubert Ratzinger*

Spendenkonto:

IBAN: DE70 7206 9220 0001 8011 80, Vermerk: Sanierung Pfarrhaus

## Kennen Sie die Frauenmessen in St. Nikolaus?

Gottesdienst ist immer, wenn zwei oder drei in seinem Namen zusammen sind. Der Gottesdienst verbindet Menschen, die an einem Ort miteinander leben. Neben dem traditionellen Gottesdienst gibt es in unserer Pfarrgemeinde auch zielgruppenorientierte Gottesdienste, speziell für Familien, Kinder, Jugendliche und Frauen.

Ende der 1980er ist die Frauenmesse auf Initiative von Maria Reiss, der damaligen Vorsitzenden des Frauenbundes, ins Leben gerufen worden. Die ersten Messen gestaltete Frau Reiss zusammen mit Herta Lugmair. Danach trugen Elisabeth Göppel und Gertrud Schweinstetter die Tradition mit tatkräftiger Unterstützung von Pfarrer Rupert Ostermeier und der damaligen Gemeindeferentin Frau Rupprecht acht Jahre weiter. 2008 übernahmen Maria Keller und Angelika Schneider die Gestaltung der Frauenmessen. Von Anfang an waren die Themen immer auf das Leben von Frauen in der Bibel, heilige Frauen und Texte der Bibel, die einen besonderen Bezug für die Frauengemeinschaft herstellten, ausgerichtet.

Vor gut einem Jahr kamen Pfarrer Ratzinger und Marianne Stellingner auf uns zu, um uns den Staffelstab weiterzureichen. Nach einiger Bedenkzeit hatten wir uns dann entschlossen, uns der Herausforderung zu stellen – eine richtige Vor-

stellung von dem was da auf uns zukommt, hatten wir noch nicht. Bald war uns klar: Wir wollen Frauengottesdienste anbieten, die dazu geeignet sind, die Seele baumeln zu lassen, sich selbst und Gott ein Stückchen näher zu kommen.



Im ersten Jahr wagten wir uns an das abstrakte Thema „Steine“. Dazu haben wir Bibelstellen zusammengetragen, in denen von Steinen, Edelsteinen oder Felsen die Rede ist. Wir waren überrascht, wie viele Texte es gibt, in denen konkrete Steine oder Steine als Sinnbilder vorkommen. Steine sind Sinnbild für die Ewigkeit und Festigkeit. Steine sind aber auch negativ verwendet, so z. B. mit Steinen werfen, versteinert sein. Manch einem Stein begegnen wir auch auf unserem Lebensweg. In vielen Städten – auch in Augsburg – stößt man auf Stolpersteine. Für das kommende Jahr wollen wir uns mit Frauen aus der Bibel befassen, die eine besondere Lebenssituation zu meistern hatten. Gerade Frauen empfinden sich oft als un-

scheinbar und nicht so wichtig. Ihre Ansprüche sind dabei eher niedrig, Frauen brauchen häufig wenig für sich selbst, denken lieber an andere als an sich. Sicherlich hat sich das in den Generationen früher und heute verändert, aber es steckt immer noch in uns. Vielleicht gelingt es uns mit Blick auf das kommende Thema, für uns besondere – fordernde oder schwierigere – Lebenssituationen leichter zu bestehen, wenn wir auf Gott vertrauen.

Gerne investieren wir Zeit und Ar-

beit und geben das, was uns bewegt weiter. Wir sind keine Profis, wollen wir auch nicht sein. Wir wollen auf Augenhöhe sein und Themen aufgreifen, die uns Frauen berühren. Das soll aber nicht heißen, dass Männer zur Frauenmesse (jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 18:30 Uhr) nicht willkommen sind!

Wenn Sie Ideen/Vorschläge/Anregungen haben oder uns Themen ans Herz legen wollen, die Ihnen wichtig sind, freuen wir uns über Ihre Nachricht an das Pfarrbüro.

*Christine Hägele, Cornelia Pilz  
Foto: Cornelia Pilz*

## Bücherei-Siegel für die Bücherei St. Nikolaus Großaitingen

„Diese Bibliothek erfüllt vorbildhaft die Standards für Mitgliedsbüchereien des Sankt Michaelsbundes“.

Büchereien sind Orte, an denen sich Menschen unabhängig vom Alter, Herkunft, Bildung und sozialer Stellung begegnen können.

Der Sankt Michaelsbund, dem auch die Bücherei St. Nikolaus Großaitingen angehört, hat fünfzehn Mindestanforderungen formuliert, um das Angebot und die Ausstattung zu prüfen und zugleich positiv öffentlich zu machen.

Kriterien sind Ausstattung, Auffindbarkeit und Erreichbarkeit, Öffnungszeiten, Raum- und Medienangebot, statistische Leistungsdaten sowie auch jährliche Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder.

Aufgrund von zwölf erfüllten Anforderungen erhält die Bücherei St. Nikolaus Großaitingen das Bücherei-Siegel 2020/2021 in Silber.

Das Büchereiteam freut sich über diese Auszeichnung, verzichtet aber wegen Corona auf eine offizielle Übergabe.

*Angelika Bründl*





**„Worauf bauen wir?“,** ist das Motto des Weltgebetstags aus Vanuatu. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es im Matthäusevangelium. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament. „Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst. Regenwald, bunte Korallenriffe, Traumstrände gehören zu Vanuatu. Eines der letzten Paradiese der Welt.

Doch nicht mehr lange: Vanuatu ist vom Klimawandel stark betroffen, Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

Die Rollenverteilung von Mann und Frau ist auf Vanuatu sehr traditionell. Die Frauen kümmern sich um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren. Auf sogenannten Mamma-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. Entscheidungen für die Gemeinschaft werden von den Männern getroffen, denen Frauen sich meist unterordnen müssen. Verstoßen Frauen dagegen, drohen ihnen Schläge.

### **Weltgebetstag, erster Freitag im März**

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg beten Frauen seit über 100 Jahren gemeinsam und setzen sich für Geschlechtergerechtigkeit ein. Um den 05. März werden allein in Deutschland hunderttausende Menschen die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Mehr Informationen unter [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de).

In Oberottmarshausen sind jedes Jahr zahlreiche Frauen und Mädchen aller Konfessionen dabei.

**Der Weltgebetstag wird auch 2021 trotz Corona stattfinden: Am Freitag, 5. März 2021**

**um 19:00 Uhr – nur wahrscheinlich anders als gewohnt.**

Genauere Informationen werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.



*Christine Egelhofer*

## Rückblick auf den Alpha-Kurs

*Was ist für mich der Heilige Geist? Welche Rolle spielt die Person Jesus in meinem Leben? Wo finden das Gebet und die Bibel Platz in meinem Alltag?*



Den Antworten darauf und dem Sinn des Lebens auf der Spur befanden sich 15 Personen und ich im Alpha-Kurs, der an sieben Mittwochabenden im Herbst im Pfarrheim Großaitingen stattfand.

Ich fand es äußerst erfrischend und mutig, dass sich meine Kirche und ihre Seelsorger, Pfarrer Ratzinger mit Diakon Pfänder und Herr Czeka, nach kurzen Impulsvorträgen diesen Glaubensfragen stellten. Die gefundenen Antworten waren so heterogen, wie es nun mal die

Menschen sind. Es entstanden unglaublich spannende, bereichernde und friedliche Momente in mir und in den Gruppen. Denn im Kern eint diese Sinnsuche alle Suchenden und macht diese daher bereits zu Findenden. Meine gefundenen Antworten bleiben bei mir, aber überlegen Sie sich doch einmal, welche Gedanken Ihnen zu den genannten Fragen kommen.

Ein herzliches Danke an die Leitenden für die Achtsamkeit und den Raum, den sie geöffnet haben und danke den TeilnehmerInnen, die diesen Raum gefüllt haben. Eine Antwort verrate ich: Die Flamme des Heiligen Geistes, wie ich sie in diesem Fensterbild in Taizé persönlich sehe, spürte ich im Pfarrheim in jeder Begegnung und schaue wirklich sehr zuversichtlich auf einen inspirierenden und frischen Geist in unserer Kirche!

*Text: Katrin Bernwieser-Wildegger,*

*Bild: Elisabeth Wiedemann, Taizé*

# Erntedankfeier unter Corona-Bedingungen



Corona macht auch vor Kleinaitingen nicht halt. Deshalb haben wir uns als Mitglieder des Pfarrgemeinderates Gedanken darüber gemacht, wie trotz der coronabedingten Auflagen möglichst viele Besucher am Dankgottesdienst teilnehmen könnten.

Das Ergebnis war ein Gottesdienst unter freiem Himmel vor unserer Kirche in Kleinaitingen. Auch das Wetter hatten wir von dieser Idee überzeugen können. Es war zwar windig und die Temperatur der Jahreszeit entsprechend frisch, aber die Sonne lachte vom Himmel.

Für die Gottesdienstbesucher wurden Klappstühle bereitgestellt. Den Erntedankaltar mit vielen verschiedenen Gemüse- und Obstsorten haben wir diesmal auf einem Leiterwagen hergerichtet, damit er sowohl vor als auch in der Kirche präsentiert werden konnte.

Wie es bei Premieren manchmal so ist, funktionierte nicht alles auf Anhieb, aber Pfarrer Fuchs stellte sich allen Herausforderungen. Wie in Kleinaitingen üblich, gestalteten auch diesmal die Kommunikanten den Gottesdienst mit. Trotz technischer Probleme war es ein gelungener Festgottesdienst.

*Andrea Volz/ Ursula Leuthmetzer  
(PGR Kleinaitingen)*





# Gottesdienste rund um die Weihnachtszeit



| Datum  | Großaitingen  | Kleinaitingen  | Reinhartshofen  | Wehringen  | Oberottmarshausen   |
|--|---|--|---|--|---|
| Donnerstag,<br>24.12.2020  | 14:00 <b>Kinderkrippenfeier</b> mit<br>& 15:30 Krippenopfer (tel.<br>Anmeldung nötig)<br>18:00 <b>Christmette</b> für<br>Senioren<br>23:00 <b>Christmette</b> (tel.<br>Anmeldung nötig) | 16:30 <b>Kinderkrippenfeier</b> mit<br>Krippenopfer in der<br>Maschinenhalle der Fam.<br>Büschl (Hauptstr. 20)<br>21:00 <b>Christmette</b> in der<br>Maschinenhalle der Fam.<br>Büschl (Hauptstr. 20) mit<br>Musikverein |  | 16:30 <b>Kinderkrippenfeier</b> mit<br>Krippenopfer auf dem<br>Rathausplatz<br>21:00 <b>Christmette</b> auf dem<br>Rathausplatz m.<br>Musikkapelle | 15:00 <b>Kinderkrippenfeier</b><br>& 16.30 mit Krippenopfer (tel.<br>Anmeldung nötig)<br>22:00 <b>Christmette</b> (tel.<br>Anmeldung nötig) |
| Freitag,<br>25.12.2020   | 18:30 <b>Hl. Messe</b>  | 18:30 <b>Pfarrgottesdienst</b>   | 10:00 <b>Hl. Messe</b>  | 8:45 <b>Pfarrgottesdienst</b>  | 18:30 <b>Pfarrgottesdienst</b>  |
| Samstag,<br>26.12.2020   | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b><br>   | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b> in der<br>Maschinenhalle der<br>Fam. Büschl (Hauptstr.<br>20) mit Musikverein   |  | 18:30 <b>Pfarrgottesdienst</b> auf<br>dem Rathausplatz mit<br>Musikkapelle   | 8:45 <b>Pfarrgottesdienst</b><br>                        |
| Sonntag,<br>27.12.2020   | 8:45 <b>Pfarrgottesdienst</b>   | 8:45 <b>Pfarrgottesdienst</b><br>anschl. <b>MMC-Gebet</b>  | 18:30 <b>Hl. Messe</b>  | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b>   | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b><br>und <b>Kinderkirche</b>   |
| Montag,<br>28.12.2020  | 17:00 <b>Andacht</b> mit<br><b>Kindersegnung</b>  |  |  |   |   |
| Donnerstag,<br>31.12.2020  | 15:30 <b>Hl. Messe</b> zum<br><b>Jahresabschluss</b>  | 17:00 <b>Hl. Messe</b> zum<br><b>Jahresabschluss</b>   |   | 16:00 <b>Wort-Gottes-Feier</b> zum<br><b>Jahresabschluss</b>   | 14:30 <b>Hl. Messe</b> zum<br><b>Jahresabschluss</b>  |
| Freitag,<br>01.01.2021   | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b><br> <b>AKTION<br/>DREIKÖNIGSSINGEN<br/>20* C+M+B+21</b>               | 18:30 <b>Pfarrgottesdienst</b>   | 18:30 <b>Hl. Messe</b>  | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b>   | 18:30 <b>Pfarrgottesdienst</b> ,<br>anschl. <b>Neujahrs-<br/>empfang</b>  |
| <b>Alle Gottesdienste mit Sternsängern und Segnung von Wasser, Salz, Kreide, Weihrauch</b> |   |  |   |  |   |
| Montag,<br>06.01.2021  | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b><br>19:30 <b>Benefizkonzert</b> <b>Bel<br/>Voce Solisten</b>  | 8:45 <b>Pfarrgottesdienst</b>  | 18:30 <b>Hl. Messe</b>  | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b>   | 8:45 <b>Pfarrgottesdienst</b>   |
| Samstag,<br>09.01.2021   | 18:30 <b>Pfarrgottesdienst</b>  |    |   | 17:00 <b>Kindersegnung</b><br>18:30 <b>Pfarrgottesdienst</b>   |   |
| Sonntag,<br>10.01.2021   | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b>  | 10:00 <b>Familiengottesdienst</b> ,<br>anschl. <b>Kindersegnung</b>  | 18:30 <b>Hl. Messe</b>  |  | 10:00 <b>Pfarrgottesdienst</b> m.<br><b>Kinderkirche</b> , anschl.<br><b>Kindersegnung</b>  |

Alle anderen Gottesdienste zwischen den genannten Tagen entnehmen Sie bitte dem „Blättle“.  
Infos zur Anmeldung für die Gottesdienste am 24.12.2020 finden Sie auf der Seite 32.

# Martinsfeier der Kita St. Vitus



Die Kinder der Kindertagesstätte St. Vitus in Oberottmarshausen durften das Martinsfest am 11. November gemeinsam begehen. Hierfür wurden bereits in den Tagen davor eifrig farbenfrohe Laternen gebastelt, Martinsgänse gebacken sowie Tanz und Lieder geprobt. Mit einem Wortgottesdienst im Garten stimmten sich alle gemeinsam mit Pfarrer Ratzinger auf das Martinsspiel ein. Musikalische Untermalung, ein Laternentanz und Fingerspiele der Kinder rundeten den Wortgottesdienst feierlich ab. Die folgende gemeinsame Runde um den Kindergarten wurde angeführt von einem echten kleinen Ross und war begleitet von lautem Gesang. Im Anschluss wurden in den einzelnen Gruppen die Martinsgänse geteilt und warmer Punsch getrunken. Der abendliche Umzug fiel in diesem Jahr aber aus.

Allerdings waren kleine familiäre Umzüge an allen Ecken im Ort zu beobachten, sodass alle Laternen doch noch zu ihrem großen Auftritt kamen. Viele betrachteten auch die liebevoll gestalteten Fenster in der Kita, die die Geschichte des Hl. Martin zeigen.

Den Kindern bleibt der Tag als ein besonders schöner in Erinnerung und zeigt gerade in herausfordernden Zeiten einmal mehr, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu helfen.

In Anlehnung an diesen Gedanken unterstützt die Kita St. Vitus auch in diesem Jahr wieder die Aktion Hoffnung bei aus „Meins wird Deins“. Die Erlöse aus dem Verkauf der Kleiderspenden kommen bedürftigen Kindern zugute.

*Text und Foto: Sabine Litzel,  
Kita St. Vitus Oberottmarshausen*

# Es tut sich was im Kindergarten St. Walburga

Pfarrer Ratzinger besuchte uns im September 2020, um alle Kinder im Kindergarten zu begrüßen.

Er erzählte die Geschichte von „Jesus und den Kindern“. Danach segnete er jedes einzelne Kind.

Zusammen mit den Kindern besuchten wir die Kirche zum Erntedankfest. Mit Pfarrer Ratzinger bestaunten wir die Früchte und das Gemüse, das vor dem Altar von der Mädchenjugend aufgebaut war. Wir brachten unseren Dank für Brot und Eier, für Kürbisse und Trauben, für Paprika und Getreide vor Gott. Zusammen sangen wir unser Erntedanklied und „Gottes Liebe ist so wunderbar“.

Die Kinder erfuhren und erlebten auch die Geschichte von St. Martin. In einem Spiel schlüpfen die Kinder in die Rollen von St. Martin und dem Bettler. Sie fühlten, wie es ist, Hilfe zu geben und Hilfe zu bekommen.

Im Atelier des Kindergartens stehen den Kindern verschiedenste Farben und Materialien zur Verfügung. Mit großer Begeisterung, viel Spaß und immer anderen Ideen entstehen täglich neue Kunstwerke.

*Text und Bilder: Elisabeth Hentschl*

Bild 1. Hr. Pfarrer segnet die Kinder

Bild 2: St. Martin, Rollenspiel

Bild 3: Im Atelier



# Andechswallfahrt der Großaitinger



Seit 1603 pilgern die Großaitinger nachweislich nach Andechs. Sollte in diesem Jahr der Pandemie diese Wallfahrt wirklich ausfallen? Am traditionellen Termin, dem Mittwoch vor Christi Himmelfahrt war es nicht möglich, so wurde die Wallfahrt auf den Herbst verschoben. Am Mittwoch, 07. Oktober, startete dann doch eine fast 40-köpfige Wallfahrtsgruppe. Die Heilung des Gelähmten durch Jesus, Mk 2,1ff, diente Pfarrer Ratzinger als Grundlage seiner Impulse, die er an verschiedenen Stationen auf dem Weg mitgab. Lange Zeiten des Schweigens und des gemeinsamen Gebetes ließen diesen Weg zu einer Wallfahrt werden. Da es nicht

möglich war, mit dem Schiff den Ammersee zu überqueren, hatte Wallfahrtsleiter, Johannes Mayr, einen Bus organisiert, der die Wallfahrer in Herrsching absetzte. Das gemischte Wetter sorgte dafür, dass die Wallfahrer jeden Sonnenstrahl, gerade nach dem Westermwald, von der noch tief im Osten stehenden Sonne in sich begeistert aufnahmen.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt dem Wallfahrtsleiter Johannes Mayr für die Organisation der verspäteten Wallfahrt.

*Text und Bild: Pfarrer Ratzinger*

# Ministranten gehen und kommen

## St. Nikolaus in Großaitingen

Jahr für Jahr gilt es, verdiente Ministranten zu verabschieden. So dankten Oberministrant Sebastian Echter und Pfarrer Ratzinger am Erntedankgottesdienst folgenden Ministranten für den treuen und langjährigen Dienst am Altar: Katharina Sobotka und Fabian Wetzstein, die in den beiden zurückliegenden Jahren auch den Oberministrantendienst ausgeübt haben,



Florian Breitsameter, Rosalie Egger, Tobias Geiger Selina Genbler, Miriam Holzmann, Antonia Hutter, Johanna Hutter, Franziska Jörg, Matthias Jörg, Franziska Schafplitzl.

### Die neuen Oberministranten:

Selina Gruber und Elias Hutter werden in den nächsten beiden Jahren unseren Oberministranten Sebastian Echter im Oberministrantenteam unterstützen.

Neu konnten nun in die Ministrantenschar am I. Adventssonntag aufgenommen werden: Simon Bachhuber, Kai Bading, Sebastian Keller, Xaver Meitinger, Leon Geißler und Marie Rehm.

Pfarrer Ratzinger bat jeweils um Gottes Segen für den weiteren



Selina Gruber, Sebastian Echter, Elias Hutter

Weg der scheidenden und für den Dienst am Altar und in der Ministrantenschar der bleibenden und neuen Ministranten.

*Text: Sebastian Echter, Pfarrer Ratzinger, Bilder: Tobias Schafplitz*

### **St. Martin in Kleinaitingen**

Im Rahmen des Erntedank-Gottesdienstes wurden in Kleinaitingen zwei Ministranten von den Oberministrantinnen Svenja Franze und Isabell Matthesius feierlich verabschiedet. Michael Simnacher wird in Oberottmarshausen weiterhin als Ministrant tätig sein. David Heiß verlässt nach fünf Jahren den aktiven Ministrantendienst. Wir wünschen ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Neue MinistrantInnen sind Vitus Haug, Antonia Schmid und Laura Skiba.

*Andrea Volz (PGR Kleinaitingen)*



Isabell Mathesius, Pfarrer Erwin Fuchs, Svenja Franze, Dieter Heiß, Michael Simnacher

### **St. Vitus, Oberottmarshausen**

Die Minis Lukas Hahn, Georg Wastelhuber und Celine Weigang wurden verabschiedet. Im Januar werden Leni Fischer und Josefine Holzhauser in die Ministratenschar aufgenommen.

### **St Jakob, Reinhartshofen**

Ruth und Gregor Lieb wurden verabschiedet.

### **St. Georg, Wehringen:**

Luca Demharter, Carolin Egger, Daniela Vollmann und Florian Fischer scheiden aus. Letzterem gilt ein eigener Dank, hat er doch als einer der Oberministranten für die anderen Ministranten über Jahre hinweg mitgesorgt. Neue Ministrantinnen sind Sara Drechsel, Luca Lalia, Anja Miesl und Emma Ziegler.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen Ministranten, die über Jahre hinweg unsere Liturgie durch ihren Dienst bereicherten, durch Sternsingeraktionen und andere Aktivitäten unser Pfarreileben stärkten und mit ihrem Dienst Zeugnis für unseren christlichen Glauben gaben.

Es freut uns, dass wieder aus der Schar der Kommunionkinder Buben und Mädchen bereit sind, den Ministrantendienst zu beginnen. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt den Oberministranten, die unsere Neuen eingelernt haben.

*Pfarrer Ratzinger*

*Bilder: Pfarrer Ratzinger (2), Hubert Sporer*

## **Auch Tiere werden gesegnet in Wehringen**

Wir waren am 23.09.2020 mit unseren beiden Kaninchen Rocky und Blacky (sechs Monate) bei der Tiersegnung in der Pfarrkirche St. Georg in Wehringen. Uns und den Tieren hat es sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten



auch schöne musikalische Begleitung. Die Lieder zur Tiersegnung haben uns gut gefallen, den Kaninchen eher weniger. Außerdem waren noch drei Hunde, zwei Schildkröten und drei weitere Kaninchen dabei.

Wir würden uns freuen, wenn nächstes Jahr noch mehr Tiere kommen würden. Sie dürfen natürlich auch ohne Tier vorbeischauen.

Unser Herr Pfarrer Ratzinger und Sonja Kienle haben die Andacht schön gestaltet und sich sehr viel Mühe gegeben. An dieser Stelle wollen wir uns bei den beiden recht herzlich bedanken. Wie erwartet, war es wieder ein tolles Erlebnis für Mensch und Tier!

*Liebe Grüße*

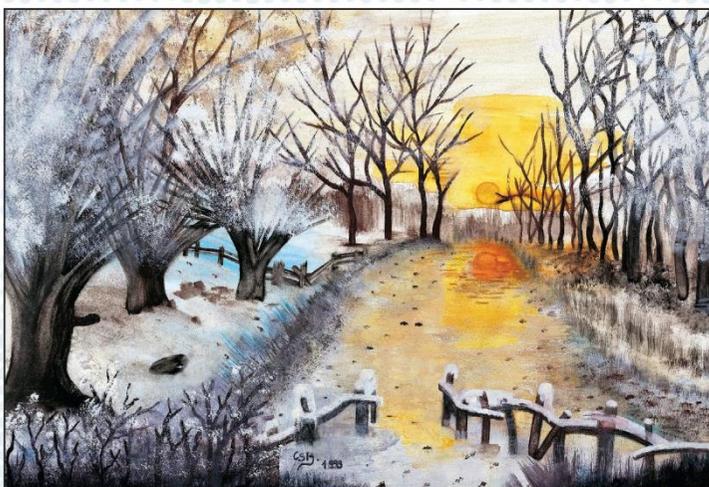
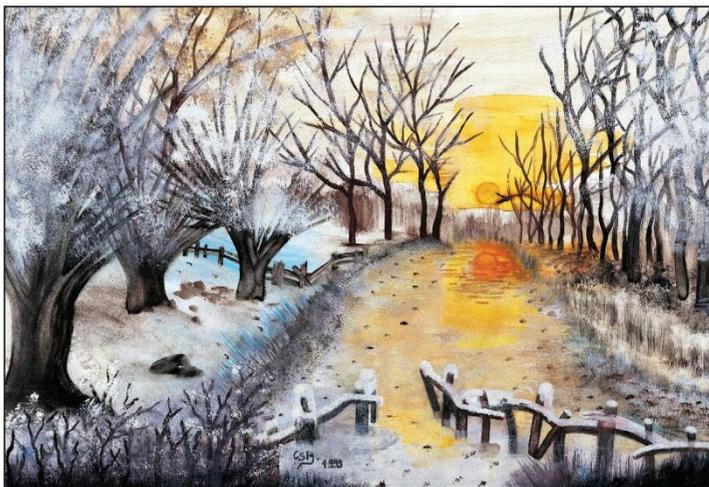
*Laura und Anna Deuringer*

## Winterwanderung

Finde die acht Unterschiede im Bild.  
Das ist gar nicht so einfach in einem  
Aquarellbild!

Aus [www.Gemeindebriefhelfer.de](http://www.Gemeindebriefhelfer.de)

Lösung:  
Seite 29



## Weihnachtsbibelvers

Bringe diesen Bibelvers in die richtige Reihenfolge. Am Ende bekommst du ein Lösungswort, welches einen schönen Namen ergibt.

siehe, ich verkündige  
euch große Freude,

welcher ist Christus,

der HERR,

Und der Engel  
sprach zu ihnen:

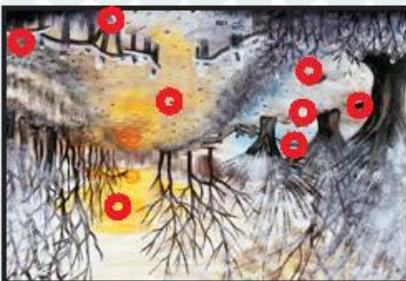
denn euch ist heute  
der Heiland geboren,

Fürchtet euch nicht!

in der Stadt Davids.  
Lukas 2,10-11

die allem Volk  
widerfahren wird;

Lösung:  
LÖSUNGSWORT: IMMANUEL



Lösung: Immanuel

[www.Gemeindebrief-Helfer.de](http://www.Gemeindebrief-Helfer.de) gibt einiges her!



# Ulli berichtet ...

Hallo Ihr Lieben,

hattet Ihr einen besinnlichen Advent?

Ich jedenfalls habe es genossen, mal ruhige Tage im Dezember zu verbringen. Anfangs war es schon schwer für mich, mit mir allein zu sein. Sonst war mein Terminkalender voll mit Adventsveranstaltungen, die ich unbedingt besuchen wollte. Ich glaube, nur Euer Pfarrer war noch mehr unterwegs als ich. Und dieses Jahr? Plötzlich herrschte gähnende Leere im Terminplan. Ich wusste nicht wohin mit der vielen freien Zeit. Zum Umherfliegen war es zu früh zu dunkel, also blieb mir nichts anderes übrig, als es mir in meinem Nest bequem zu machen. Und da war dann nur noch ich. Es kann ganz schön laut sein, mit sich alleine zu sein.

Während meinen Gedanken Flügel wuchsen, erinnerte ich mich an Josef und Maria. Sie waren miteinander unterwegs, doch manchmal bestimmt auch jeder für sich selbst, in Gedanken versunken oder voller Sorgen für die Zukunft. Ich machte mich



mit Ihnen auf den Weg und fand dabei auch wieder zu mir selbst zurück. Ich hatte endlich Zeit, über Weihnachten

und was das für mich wirklich bedeutet, nachzudenken. Eine kleine, natürlich batteriebetriebene, Kerze in meinem Nest half mir dabei. Und das Entzünden der Kerze ist für mich nun schon zu einer liebgewonnen Abendgeste geworden. Habt Ihr auch solche Rituale für euch entdeckt oder vielleicht auch wiederentdeckt?

Jetzt steht das Weihnachtsfest vor der Tür und ich frage mich, wie Ihr es dieses Jahr halten werdet. Da meine ich nicht die Feierlichkeit zu Hause, sondern den Gang zur Kirche. Ich weiß, dass die Kirchen in dieser Zeit immer sehr gut gefüllt sind, nur können sie dieses Jahr nicht so viele Menschen aufnehmen. Geht Ihr an Heiligabend in den Gottesdienst oder überlasst Ihr Euren Platz jemandem, der vielleicht nicht so oft in die Hl. Messe geht?

Ich jedenfalls bin gespannt, ob die Gotteshäuser eher überfüllt

oder fast leer sind.  
Ich wünsche Euch gesegnete  
Weihnachten und bleibt gesund.  
Bis bald, eure Ulli



## **Covid-Klatsch**

Ihr seid nicht vergessen,  
ihr im Frühling von Balkonen  
und Terrassen beklatschten.

Ihr seid in den Krankenhäusern  
und in den Seniorenheimen.

Ihr seid in den  
sozialen Einrichtungen.

Ihr seid da,  
wo Menschen in Not sind.

Wir danken euch sehr.  
Wir klatschen weiter,  
in unseren Herzen  
und vertrauen darauf,  
dass es euer Herz hört.

*Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de  
Bild: Mohamed Hassan, in Pixabay.de*

## Vermeldungen für alle Pfarreien

**Bitte beachten Sie, dass die genannten Termine und Veranstaltungen auf Grund der CORONA-Pandemie vorbehaltlich sind!**

**Besuchen Sie unsere Homepage. Dort finden Sie den Gottesdienstanzeiger, aber auch Impulse zum besseren Umgang mit Ängsten in der Corona-Zeit.**

### Gottesdienstfeiern in Corona-Zeiten

Es war und ist in dieser besonderen Zeit nicht leicht, dafür zu sorgen, dass die Kirche so besetzt wird, dass alle möglichen Plätze belegt werden können. Deshalb bitte ich dringend darum, das Folgende zu beachten:

1. Befolgen Sie die Hinweise der Ordner. Beharren Sie nicht auf Ihren Stammplatz.

2. Tragen Sie Ihren Mund-Naseschutz vom Betreten bis zum Verlassen der Kirche während des gesamten Gottesdienstes.



3. Achten Sie darauf, dass beim Verlassen der Kirche der Abstand zwischen den Gottesdienstbesuchern gewahrt bleibt. Zuerst verlassen die Personen aus den hinteren Bänken die Kirche. In Wehringen bitte auch die Ausgangstür vorn benutzen, in Großaitingen die Ausgangstür „Nord“.

4. Nach dem Verlassen der Kirche nicht vor der Tür verweilen.

Da die Corona-Pandemie uns noch länger begleiten wird, sind wir dankbar, wenn sich weitere Personen melden, die in den Pfarreien Ordnerdienste übernehmen (Anruf im Pfarrbüro).

*Pfarrer Hubert Ratzinger*



### **Anmeldung für die Kinderkrippenfeiern und die Christmette am 24.12.2020**

von Montag, 14.12.2020, bis Freitag, 18.12.2020,  
jeweils von 17:00 – 20:00 Uhr

für **Großaitingen** unter Mobil-Nr. **0151-10214320** und  
für **Oberottmarshausen** unter Telefon-Nr. **08231-958879**

## ❖ **Tauftermine**

Tauftermine sind an folgenden Sonntagen jeweils um 11:30 Uhr, 13:30 Uhr oder um 14:30 Uhr:

10.01.2021    24.01.2021    07.02.2021    21.02.2021  
07.03.2021    21.03.2021    11.04.2021    25.04.2021  
09.05.2021    23.05.2021    06.06.2021    20.06.2021.



## ❖ **Offene Bibelabende**

| <b>Oberottmarshausen<br/>Pfarrheim<br/>montags</b> | <b>Großaitingen<br/>Pfarrzentrum<br/>mittwochs</b> | <b>Wehringen<br/>Pfarrheim<br/>donnerstags</b> |
|--|--|--|
| 08.02.2021, 19:00 Uhr                              | 10.02.2021, 19:00 Uhr                              | 11.02.2021, 20:00 Uhr                          |

**Thema:** Das jeweilige Sonntagsevangelium  
**Ablauf:** Mehrmaliges Lesen der Bibelstelle; stille Zeit, in der Sie sich anhand vorgegebener Symbole mit dem Text auseinandersetzen; freiwilliger Austausch, Gebet; Segen



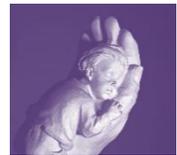
**Mitbringen:** Sich selbst, weitere Interessenten, evtl. einen Stift und eine Bibel

***Auf Ihr Kommen freut sich Ihr Diakon Armin Pfänder***

## ❖ **Kindersegnungen**

Alle Kinder unserer Pfarreiengemeinschaft sind ganz herzlich eingeladen, mit ihrer Familie an folgenden Terminen zur Kindersegnung zu kommen:

- ★ Großaitingen: Montag, 28.12.2020, 17:00 Uhr (Andacht mit Kindersegnung)
- ★ Wehringen, Samstag, 09.01.2021, 17:00 Uhr
- ★ Oberottmarshausen, Sonntag, 10.01.2021, 10:00 Uhr (Pfarrgottesdienst, anssl. Kindersegnung)
- ★ Kleinaitingen, Sonntag, 10.01.2021, 10:00 Uhr (Familiengottesdienst anssl. Kindersegnung)

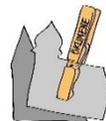


## ❖ **Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes.**

Film mit anschließender Diskussion am Mittwoch, 13.01.2021 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Großaitingen, Leitung Pfarrer Ratzinger

## ❖ Ökumenischer Gottesdienst

Herzliche Einladung zum **ökumenischen Gottesdienst** am Freitag, 22.01.2021 um 18:30 Uhr in der Kirche St. Vitus in Oberottmarshausen.



## ❖ Kath. Landvolk

Landfrauennachmittag, Dienstag 23.02.21, 14:00 Uhr im Schützenheim Scherstetten. „Erfahrungen auf dem Jakobsweg als Anregung für den Alltagsweg“ mit Landvolkpfarrer Hubert Ratzinger



## ❖ Brautleutetag

Alle Brautpaare, die im Jahr 2021 vor Gott einander das JA-Wort geben werden, laden wir zum Brautleutetag am **Samstag, 13.02.2021 von 9:00 bis 16:00 Uhr** ins Pfarrheim Großaitingen ein. Der Referent für Ehe und Familie, Herr Bernhard Fend, wird diesen Tag in Zusammenarbeit mit Pfarrer Ratzinger und Diakon Pfänder leiten. Anmeldung im Pfarrbüro ist erforderlich.



## ❖ Vorankündigung – Einkehrtage in der Fastenzeit

Herzliche Einladung zu den Einkehrtagen unserer Pfarreiengemeinschaft in der Fastenzeit; für die Frauen am **Samstag, 13.03.2021, 14:00 Uhr** mit **Frau Theresia Zettler** zum Thema „**Lebe! Liebe! Lobe! Lache! – Von LebensZeiten und Glaubenszeichen**“. Mit Möglichkeit zur Einzelbeichte in der Kaffeepause; Abschluss mit der Abendmesse um 18:00 Uhr.

Für die Männer am **Sonntag, 21.03.2021; 8:30 Uhr** Hl.

Messe (**nicht** wie gewohnt um 8:45 Uhr) in St. Nikolaus; anschließend Vortrag im Pfarrsaal mit Pfarrer Dr. Hermann Wohlgshaft mit dem Thema: „Der Glaube an Jesus Christus in der Kirche von heute.“



## ❖ Bußgottesdienste in der vorösterlichen Fastenzeit

Schon heute laden wir Sie ein zu den Bußgottesdiensten in der Fastenzeit in unserer Pfarreiengemeinschaft an folgenden Terminen:

- Wehringen & Oberottmarshausen: Freitag, 12.03.2021
- Kleinaitingen & Großaitingen: Freitag, 19.03.2021.

Jeweils um 18:30 Uhr. In Großaitingen und Wehringen besteht nach dem Bußgottesdienst die Möglichkeit zur Einzelbeichte.

## ❖ Fastenessen 2021



Vorbehaltlich der Corona-Situation finden auch in 2021 in unseren Pfarreien wieder die traditionellen Fastenessen zu Gunsten von MISEREOR statt – jeweils im Anschluss an die Gottesdienste:

- Wehringen: 14.03.2021, 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Oberottmarshausen: 21.03.2021, 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst
- Großaitingen: 28.03.2021, 10:00 Uhr Palmsonntagsgottesdienst mit Palmsegnung und mit den Erstkommunionkindern.

## ❖ Trauertreff in Schwabmünchen



Wir laden alle von Leid und Tod betroffenen Menschen herzlich ein zu unserem OFFENEN TRAUERTREFF in Schwabmünchen. Bei Kaffee und Kuchen, inhaltlichen Elementen und persönlicher Begleitung soll es wieder möglich werden, den nächsten Schritt auf dem Weg der Trauer zu finden. Bei netten Gesprächen findet man dort Raum für die eigene Trauer, darf sich mitteilen, auch weinen und lachen. Jeder ist willkommen, auch wenn der Verlust schon länger zurückliegt. Zudem werden Einzel- und Gruppengespräche durch Trauerbegleiter angeboten. Eine eigene Anmeldung ist nicht erforderlich, Rückfragen gerne über das Kath. Pfarramt Schwabmünchen (☎ 08232-4521).

**Termine:** Jeden letzten Dienstag im Monat von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr

**Ort:** Kath. Pfarrzentrum St. Michael, Ferdinand-Wagner-Str., SMÜ

### **Ansprechpartner:**

Evang. Luth. & Hospizgruppe: Uschi Baiter (qualifizierte Trauerbegleiterin), ☎ 08203-1086.

Kath.: Gabriele Spatz (qualifizierte Trauerbegleiterin), Neusäß

Nähere Informationen gerne über Kath. Pfarramt SMÜ, ☎ 08232-4521

**Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen!**

## Vermeldungen Großaitingen

### ❖ Kinderkirche

Auf Grund der Corona-Situation finden bis auf weiteres keine Kinderkirchen statt.





❖ **Aufatmen ... 30 Minuten Urlaub vom Alltag**  
Leider finden bis auf Weiteres aus den bekannten Gründen keine Aufatmen-Termine statt.

❖ **Kath. Frauenbund**



**Frauenmesse** jeweils dienstags um 18:30 Uhr; Jahresthema: „**Frauenpower in der Bibel**“:  
12.01.2021: SARA, 09.02.2021: REBEKKA  
09.03.2021: MARTHA.

**Kegeln/Line Dance:** entfällt auf Grund der Corona-Lage bis auf weiteres  
**Weltgebetstag der Frauen:** Freitag, 06.03.2020, 19:00 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche; Schwerpunktland: VANUATU  
**Gründonnerstag:** Betstunde im Anschluss an die gemeinsame Abendmahlfeier

❖ **Kath. Seniorenwerk**

FÜR SENIOREN



Auf Grund der Pandemie-Beschränkungen sind derzeit leider keine Spielenachmittage möglich. Auch die Faschingsfeier können wir nach derzeitigem Stand leider nicht durchführen. Wir informieren im Blättle und in der Tageszeitung, falls sich hier Änderungen ergeben sollten.

❖ **Bücherei St. Nikolaus Großaitingen**

-  Unsere beliebten **Vorlesestunden** müssen leider bis auf weiteres entfallen.
-  Auch die schon traditionelle Aktion „**Nützliche Kalenderverwertung**“ findet diesmal nicht statt. Interessierte, die zuhause selber Geschenktüten herstellen wollen, können allerdings gerne eine schriftliche Anleitung in der Bücherei erhalten.
-  Ob und in welcher Form sich die Bücherei an der Spendenaktion „**Misereor**“ – **Coffeestop** beteiligt, wird kurzfristig bekannt gegeben.



## Vermeldungen Oberottmarshausen

❖ **Kinderkirche**

 Zur Kinderkirche im Pfarrheim sind alle Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern und Geschwistern herzlich eingeladen.



Die nächsten Termine sind am 10.01.2021 und am 24.01.2021 jeweils um 08:45 Uhr (parallel zum Gottesdienst).

 Liebe Kinder, habt ihr Lust auf eine besondere Aktion in der Fastenzeit? Wir stellen euch das Gleichnis vom „Barmherzigen Samariter“ vor. Dazu basteln wir eine Kerze. (21.02.21, 28.02.21, 07.03.21, 14.03.21, 21.03.21). Dies findet immer parallel zum Gottesdienst statt.

 Am Palmsonntag, 28.03.2021 treffen wir uns um 08:45 Uhr im Schulhof und ziehen zur Kinderkirche ins Pfarrheim. Es wäre schön, wenn ihr dazu einen kleinen Palmbuschen mitbringen würdet.

### ❖ Senioren



Zum Seniorennachmittag im Pfarrheim am Dienstag, 02.02.2021 um 14:00 Uhr sind alle SeniorInnen herzlich eingeladen!

### ❖ Weltgebetstag der Frauen

... am Freitag, 05.03.2021 um 19:00 Uhr (der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben). Herzliche Einladung.

### ❖ Gestalten der Osterkerze ...

... am Mittwoch, 10.03.2021 um 16:00 Uhr und um 19:00 Uhr im Pfarrheim. Bitte anmelden bei Centa Reiter, ☎ 08231-4265.

## Vermeldungen Kleinaitingen

### ❖ Senioren



Bis auf Weiteres sind in Kleinaitingen keine Seniorennachmittage und Spieleabende geplant. Sobald sich Veränderungen in den Pandemie-Beschränkungen ergeben sollten und wieder gemeinsame Termine möglich sein können, werden wir dies im Blättle bekannt geben.

### ❖ Familiengottesdienste

... mit Kindersegnung am Sonntag, 10.01.2021 um 10:00 Uhr.



### ❖ Kinderfasching

... müssen wir in diesem Jahr leider entfallen lassen.

## Vermeldungen Wehringen

### ❖ Kath. Frauenbund und Senioren



Nach heutigem Stand sind vorerst keine Termine geplant. Sollten sich Änderungen ergeben, erfahren Sie die über das Blättle.



Ob und in welcher Weise wir den Weltgebetstag der Frauen durchführen werden, steht derzeit noch nicht fest.

## Vermeldungen Reinhartshofen

### ❖ Taizé-Gebet

Herzliche Einladung geht an alle, die sich gern in meditativer Atmosphäre zu Gebet, Gesang und Stille versammeln wollen.

Die nächsten Termine: 10.01.2021, 07.02.2021 und 14.03.2021, jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Jakobus.



## Impressum

Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Großaitingen

Verantwortlich: Pfarrer Hubert Ratzinger

Redaktion: Beate Birzele, Christiane Claus, Eva Haide, Diakon Armin Pfänder, Centa Reiter, Hubert Sporer, Gaby Steidle

Anschrift: Pfarrbüro Großaitingen, Bahnhofstr. 1, 86845 Großaitingen, Tel. 08203-230, Fax 08203-951397

E-Mail [pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de](mailto:pg.grossaitingen@bistum-augsburg.de)

Verteilung: Alle Haushalte der Pfarreiengemeinschaft, Auflage 4660

Der nächste Pfarrbrief erscheint zu Palmsonntag und deckt den Zeitraum bis Pfingsten 2021 ab.

### **Abgabe der Vermeldungen und Beiträge bis spätestens 05.02.2021**

Alle Grafiken der Vermeldungen (ausgenommen der Kirchenillustrationen), soweit nicht anders angegeben. [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de).

Die Rechte an unbenannten Fotos hat das Pfarrbriefteam.



QR-Code der **Homepage [www.pg-grossaitingen.de](http://www.pg-grossaitingen.de)**

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Großaitingen**

Montag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr  
Dienstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 16:30 Uhr – 18:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 Uhr – 12:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 Uhr – 12:00 Uhr  
Freitag 09:00 Uhr – 11:00 Uhr

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Oberottmarshausen**

Kirchplatz 1, 86507 Oberottmarshausen, Tel. 08231-33505

Mittwoch 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

### **Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Wehringen**

Pfarrstr. 4, 86517 Wehringen

Zweimal im Monat laut Vermeldungen im Blättle.

### **Bankverbindungen**

Raiffeisenbank Bobingen bzw. Schwabmünchen mit folgenden Konten:

|                        |                             |
|------------------------|-----------------------------|
| Großaitingen           | DE17 7206 9036 0002 5170 19 |
| Sebastian Bruderschaft | DE93 7206 9036 3902 5274 30 |
| Antonius Bruderschaft  | DE43 7206 9036 0502 5170 19 |
| Oberottmarshausen      | DE51 7206 9036 0000 2014 05 |
| Reinhartshofen         | DE98 7206 9036 0002 7109 19 |
| Wehringen              | DE42 7206 9036 0000 6108 10 |
| Kleinaitingen          | DE70 7206 9220 0001 8011 80 |

## **Jährlich neu**

brechen sie auf

die Knospen der Bäume  
die Keime der Erde  
die Zug- und Wandervögel  
des Frühlings

sie machen es vor  
und laden uns ein

- brecht auf  
ersteht

jährlich neu

*Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de  
Bild: myriams-fotos\_pixabay\_pfarrbriefservice.jpg*